



Grüne öffentliche Plätze

| | |
|-----------------------|---|
| Status | Realisierung 2012 |
| Standort | Niederlande, Gelderland, Nijmegen |
| Raumbezug | Stadtviertel / Straßen; Innenstadt, Stadtzentrum |
| Maßnahmen- gruppen | Grünflächen; Wasserrückhalt; Stadttextur |
| Kontakt | Ton Verhoeven, t.verhoeven@nijmegen.nl |



Beschreibung und Zielsetzung

Einige öffentliche Plätze in der Innenstadt von Nijmegen sind überwiegend versiegelt und werden als Parkplatz genutzt, diese heizen sich im Sommer sehr auf. Der Korenmarkt wurde von einem reinen Parkplatz in einen hübschen Multifunktions-Park verwandelt, in dem die Bürger sich entspannen und treffen sowie Kinder spielen können. Da die steinigen Oberflächen entfernt wurden, kann das Regenwasser nun vor Ort versickern. Das Anpassungsziel besteht in der Minderung der Hitze auf diesen Plätzen durch ihre Umwandlung in kühle, grün-blaue Orte.

Anpassung an den Klimawandel

Die direkte Wirkung zeigt sich in den geringeren Temperaturen in der unmittelbaren Umgebung im Sommer. Außerdem wird das Regenwasser vor Ort gespeichert und versickert.

Angesprochene Probleme:

Hitzewelle, Starkregen / Überflutung

Rezeptor(en):

Bevölkerung, Bebauung, Infrastruktur

Erfahrungen

Funktionalität:

Versiegelte Flächen in Grünflächen umzuwandeln, bringt zusätzliche Flächen für den Wasserrückhalt im Fall von Starkregen und schafft Erholungsgebiete für die Einwohner. Z.B. können die Kinder mit einem Wasser-Kunstwerk spielen, was in Hitzeperioden ebenfalls für Abkühlung sorgt. Derartige Maßnahmen machen die Innenstadt besonders für die Anwohner attraktiver und lebenswerter. Im Korenmarkt sind einige gefundene archäologische Überreste wie Keller, Gräber und eine Kapelle ausgestellt, diese belegen die mittelalterlichen Wurzeln der Stadt.

Kosten:

Die Kosten hängen stark von dem jeweiligen Projekt ab, außerdem von der Gestaltung und dem Kommunikationsprozess. Der Umbau des Korenmarkts kostete ca. 200 €/m². Die Gesamtkosten für den Bau des Parks und der Springbrunnen betrugen 250.000 €. Zusätzlich wurde Geld für die archäologische Begutachtung und den Beteiligungsprozess der verschiedenen Akteure ausgegeben.

Förderung:

International: Future Cities. Kommunal: Programm „Grüne Faszination Innenstadt“.

Beteiligung der Interessengruppen:

Wohnungsbaugesellschaften, Anwohner.

Akzeptanz / Öffentlichkeitsarbeit:

Eine innerstädtische Fläche von einem Parkplatz in eine Grünfläche zu ändern, ist ein schwieriger Prozess. Die Menschen stufen die Bedeutung eines Parkplatzes in der Nähe ihres Zuhauses höher oder genauso hoch ein wie eine Grünfläche. Daher ist es wichtig, sich die Zeit für Diskussionen über die Pläne zu nehmen und den Platz gemeinsam mit den Anwohnern zu gestalten.

Hindernisse / Grenzen:

Sowohl Parkplätze wie Grünflächen sind wichtige Teile des öffentlichen Raums in Städten. Pläne, Parkplätze zu entfernen, um einen Park zu errichten, können Diskussionen verursachen, die schließlich zum Erhalt des Parkplatzes führen. In einem anderen Fall konnte ein Parkplatz nur teilweise in eine Grünfläche umgestaltet werden, da die Anwohner und die Wohnungs-genossenschaft nicht bereit waren, mehr Geld für Parkplätze an einer anderen Stelle auszugeben.